

Evangelische Schule Berlin Zentrum



Rosetta Stone hat den Sprachenunterricht an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum revolutioniert

Artikel von Jessica Falzoi

Die Evangelische Schule Berlin Zentrum ([ESBZ](#)) versteht sich als „Haus des Lernens“. Lernen Wissen zu erwerben, lernen zu handeln, lernen zusammen zu leben sind die tragenden Säulen in der Lern- und Schulkultur. Sprache und Fremdsprachen sind ein Schlüssel, der das Zusammenleben lernen verschiedener Kulturen fördert. Insofern wollen wir dem Fremdsprachen lernen an der Schule einen hohen Stellenwert ermöglichen. Ich arbeite seit zwei Jahren als Pädagogin und es freut mich immer wieder bei den Schülern zu sehen, wie Ihnen Sprachen helfen, Brücken zu anderen Kulturen zu schlagen und wie Lernerfolge sie antreiben, weiter zu lernen.

Lernmethode

Das Zusammenleben lernen Menschen am besten in großer Vielfalt, in individualisierter Gemeinschaft. Deshalb ist die ESBZ eine Gemeinschaftsschule und offen für ALLE Kinder. Wir haben den Anspruch, Lernmodelle zu entwickeln, die Lernen in heterogenen Gruppen ermöglichen, ohne Kinder nach Leistung zu trennen. In den Fächern Deutsch, Mathematik, Gesellschaftslehre und Englisch erarbeiten sich die Schüler die Basics in sogenannten „Lernbüros“ selbstbestimmt. Für Englisch z. B. bedeutet das, dass Schüler in ihrem eigenen Tempo „Bausteine“, also Themenfelder mit Lernkarten mit Grammatik-, Schreib, Hör- und Kommunikationsaufgaben bearbeiten. Die Arbeit im Lernbüro ermöglicht Lernen im eigenen Tempo, in unterschiedlichen Sozialformen und mit selbstbestimmten Terminen für den Lernnachweis, den mentalen Wandel von „du sollst“ nach „ich kann“.

Zusätzlich bietet die Schule eine Reihe von Möglichkeiten, wo Schüler in Werkstätten oder Feriencamps lustvoll die Sprache lernen und anwenden können.



Jessica Falzoi arbeitet seit zwei Jahren an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum und ist als Klassenlehrerin tätig. Ihr Lieblingsfach sind Sprachen und Frau Falzoi spricht selbst Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Frau Falzoi ist auch Schriftstellerin und wurde 2011 am 16. MDR-Literaturwettbewerb ausgezeichnet.

Barrieren im Sprachunterricht

Letztes Jahr entschied unsere Direktorin, drei Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen beim Fremdspracherwerb mit Rosetta Stone zu unterstützen. Bis dahin haben sich diese Kinder teilweise geweigert, Englisch zu sprechen, manchmal sogar geweint, sagten „Ich kann das nicht“ und machten komplett dicht. Dann kam es zur großen Überraschung: Seit sie mit Rosetta Stone arbeiten, möchten sie plötzlich Englisch sprechen. Auch das Durchhaltevermögen der Schüler hat sich beachtlich gesteigert. Auf einmal lernten sie freiwillig für eineinhalb Stunden mit Rosetta Stone. Mit dem Programm üben sie die Aussprache immer und immer wieder, im Unterricht hingegen wollten sie nie nachsprechen, das war ihnen peinlich.

„Genauso wie man in ein anderes Land geht und die Sprache lernt, lernt man in Rosetta Stone mit den Bildern. Die Situationen auf den Bildern bleiben im Gehirn haften, wir erraten die Bedeutung und erlernen die Sprache so wie ein Kind. Fast wünschte ich, ich hätte diese Methode selbst entwickelt. Es ist doch so nahe liegend.“

Jessica Falzoi

Ergebnisse

Rosetta Stone macht den Kindern Spaß. Es ist wie ein Spiel. Die Kinder trainieren die Aussprache ständig und beginnen sofort zu sprechen, damit werden die neuen Informationen nachhaltig gespeichert. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Programm komplett einsprachig ist und auf die Methode setzt, eine Sprache wie die Muttersprache zu lernen und nicht zu übersetzen. Man sieht Bilder, errät die Bedeutung, man lernt Strukturen zu erkennen. Jeder Mensch hat so auch die Muttersprache gelernt, er hat die Struktur der Sprache erkannt.

Nach der erfolgreichen Testphase im letzten Jahr hat sich unsere Schulleiterin dazu entschlossen, Rosetta Stone allen Schülern zur Verfügung zu stellen, um Fremdsprachen an der ESBZ optimal zu fördern.

Der Vorteil von Technologie im Klassenzimmer ist, dass Lernfortschritte in übersichtlicher Form dargestellt werden können und die Lehrkräfte gezielt eingreifen können, wenn sich bei einem Schüler Schwächen in bestimmten Kompetenzbereichen abzeichnen. Es ist schon bemerkenswert, wenn Teenager des 7. oder 8. Jahrgangs freiwillig bis zu sechs Stunden die Woche eine Sprache mit Rosetta Stone lernen. Noch dazu, wo es in unserer Ganztagschule nur selten Hausaufgaben gibt.

Blended Learning

Rosetta Stone wird mit Computern an der Schule für den Förderunterricht eingesetzt. Hier arbeiten dreimal die Woche bis zu 10 Kinder 45 Minuten lang. Alle anderen Kinder können Rosetta Stone in 25 Sprachen uneingeschränkt von zu Hause aus über einen Onlinezugang nutzen. Wenn die Schüler ein Level abschließen, erhalten sie ein Rosetta Stone Zertifikat von der Schule. Diese Zertifikate gelten an der Schule wie Noten/Zertifikate in Englisch oder anderen Sprachen. Einzelne Lehrer empfehlen Rosetta Stone schon für das Fremdsprachenstudium außerhalb des Unterrichts. Sobald die Kinder dann anfangen mit dem Programm zu arbeiten, machen sie sowieso von selbst weiter.

Kinder haben durch den Einsatz der Online Learning Plattform beim Lernen mehr Zeit für Dinge, die Spaß machen. Sie können Geschichten lesen, gemeinsam Spiele spielen und Projekte durchführen, weil sie sich den sonst eher trockenen Teil des Sprachunterrichts mit Rosetta Stone erarbeiten können.



Über die Evangelische Schule Berlin Zentrum (ESBZ)

Die Evangelische Schule Berlin Zentrum (ESBZ) bildet zusammen mit der Evangelischen Schule Berlin Mitte (ESBM) eine Gemeinschaftsschule und hat ein bundesweit beachtetes Reformkonzept entwickelt. Die neue Schulform der Evangelischen Schule soll durch längeres gemeinsames Lernen zu mehr Chancengleichheit führen. Die Fähigkeiten und Fertigkeiten aller Schülerinnen und Schüler sollen durch individuelle Unterstützung besser entwickelt und gefördert werden. Zivilgesellschaftliches Engagement ist für alle Schülerinnen und Schüler als Kernelement in der Lernkultur verankert. Selbstständiges Lernen und die Unterstützung individueller Lernwege sollen eine höhere Leistungsentwicklung, auch im Erwerb von Fremdsprachen ermöglichen.

- Derzeit lernen 380 Schüler an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (ESBZ)
- Folgende Sprachen werden gelernt: Englisch, dazu Französisch und Spanisch als 2. Fremdsprache im Jg. 7, Französisch oder Spanisch im Jg. 9.
- Insgesamt arbeiten circa 190 Schüler im Alter von 12 bis 18 mit der Sprachlernsoftware von Rosetta Stone, zusätzlich haben alle 40 Lehrer Zugang zum Programm.